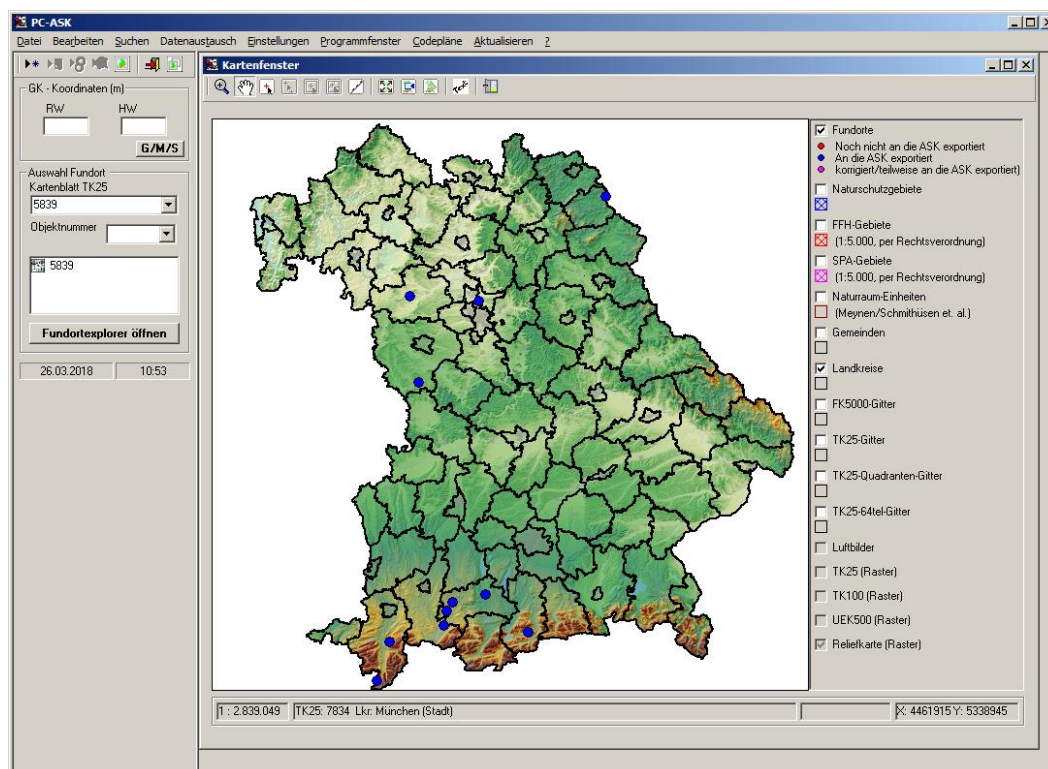




# Kurzanleitung PC-ASK (Erfassungsprogramm für Tiere und Pflanzen)



## Impressum

Kurzanleitung zum Artendaten-Erfassungsprogramm PC-ASK

### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Tel.: 0821 9071-0

Fax: 0821 9071-5556

E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Internet: [www.lfu.bayern.de/](http://www.lfu.bayern.de/)

### Konzept/Text/Redaktion:

LfU, Ref. 55, Ref. 51

### Bildnachweis:

Bayerisches Landesamt für Umwelt unter Verwendung des Programms PC-ASK (entwickelt von der Firma GUC, München)

### Stand:

Januar 2020

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

---

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Erste Schritte</b>                              | <b>4</b>  |
| 1.1      | Vorbereitungen einer Eingabe                       | 4         |
| 1.1.1    | Projekt definieren                                 | 5         |
| 1.1.2    | Personen definieren                                | 5         |
| 1.1.3    | Weitere Standard-Einstellungen definieren          | 6         |
| <b>2</b> | <b>Fundpunkt anlegen</b>                           | <b>7</b>  |
| 2.1      | Fundpunkt beschreiben über „Lageangaben“           | 9         |
| 2.2      | Sonderangaben zum Fundort                          | 10        |
| <b>3</b> | <b>Artnachweise eingeben</b>                       | <b>11</b> |
| <b>4</b> | <b>Daten ansehen, exportieren und weiterleiten</b> | <b>12</b> |
| 4.1      | Datenexport  | 14        |
| <b>5</b> | <b>Weitere Informationen und Hilfe</b>             | <b>15</b> |

# 1 Erste Schritte

Ziel dieser Kurzanleitung ist es, die ersten Schritte in PC-ASK zu erleichtern und fachlich zu optimieren.

Öffnen Sie das Programm PC-ASK. Beim erstmaligen Öffnen erscheint eine Abfrage nach einer Update-Suche. Wir empfehlen die Suche durchzuführen, um mit der aktuellen taxonomischen Referenzliste zu arbeiten.

Der Startbildschirm (Abb. 1) teilt sich in die Bereiche

- Menüleiste (oben)
- Fundortsteuerung (links),
- Kartenfenster (Mitte) und
- Steuerung der Themenlayer (rechts). Hier können bei Bedarf weitere Themenlayer eingebledet werden. Die Rasterdaten werden in Abhängigkeit von der Zoomstufe automatisch geladen.

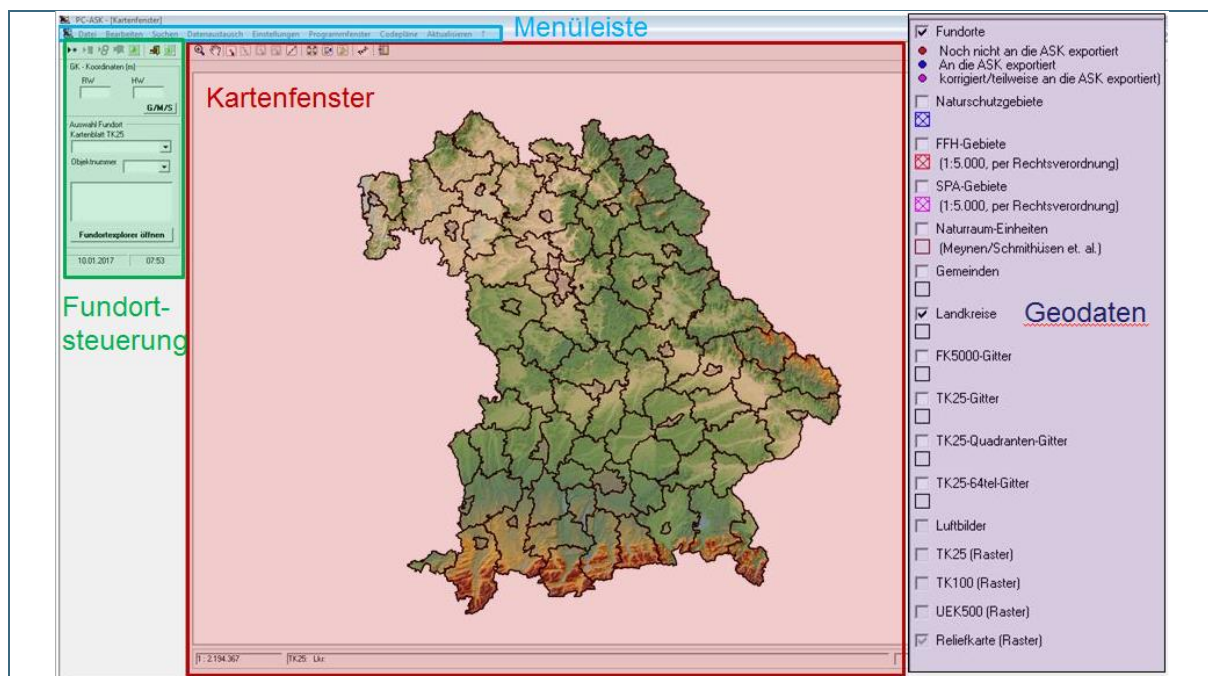


Abb. 1: Startbildschirm von PC-ASK mit Fundortsteuerung (links), Menüleiste (oben), Kartenfenster (mittig) und der Geodaten-Steuerung (rechts). Im Beispiel ist das Thema „Landkreise“ geladen.

## 1.1 Vorbereitungen einer Eingabe

Vor Eingabe der ersten Fundortdaten in PC-ASK müssen mehrere Grundeinstellungen vorgenommen werden.

### 1.1.1 Projekt definieren

Zuerst wie auf Abb. 2 dargestellt unter dem Reiter „Einstellung > Projektverwaltung – Projekte definieren, ändern oder löschen > speichern“, einen neuen Projektnamen festlegen. Dabei bitte bei mehrjährigen Projekten mit jährlichen Zwischenexporten verschiedene Projekte erstellen und sinnvoll benennen (z.B.: Uhu-Erfassung 2014, Uhu-Erfassung 2015 etc.). Wenn mehrere Eingaben für ein Projekt erfolgen, so kann dieses als „Standard-Projekt“ eingestellt werden.

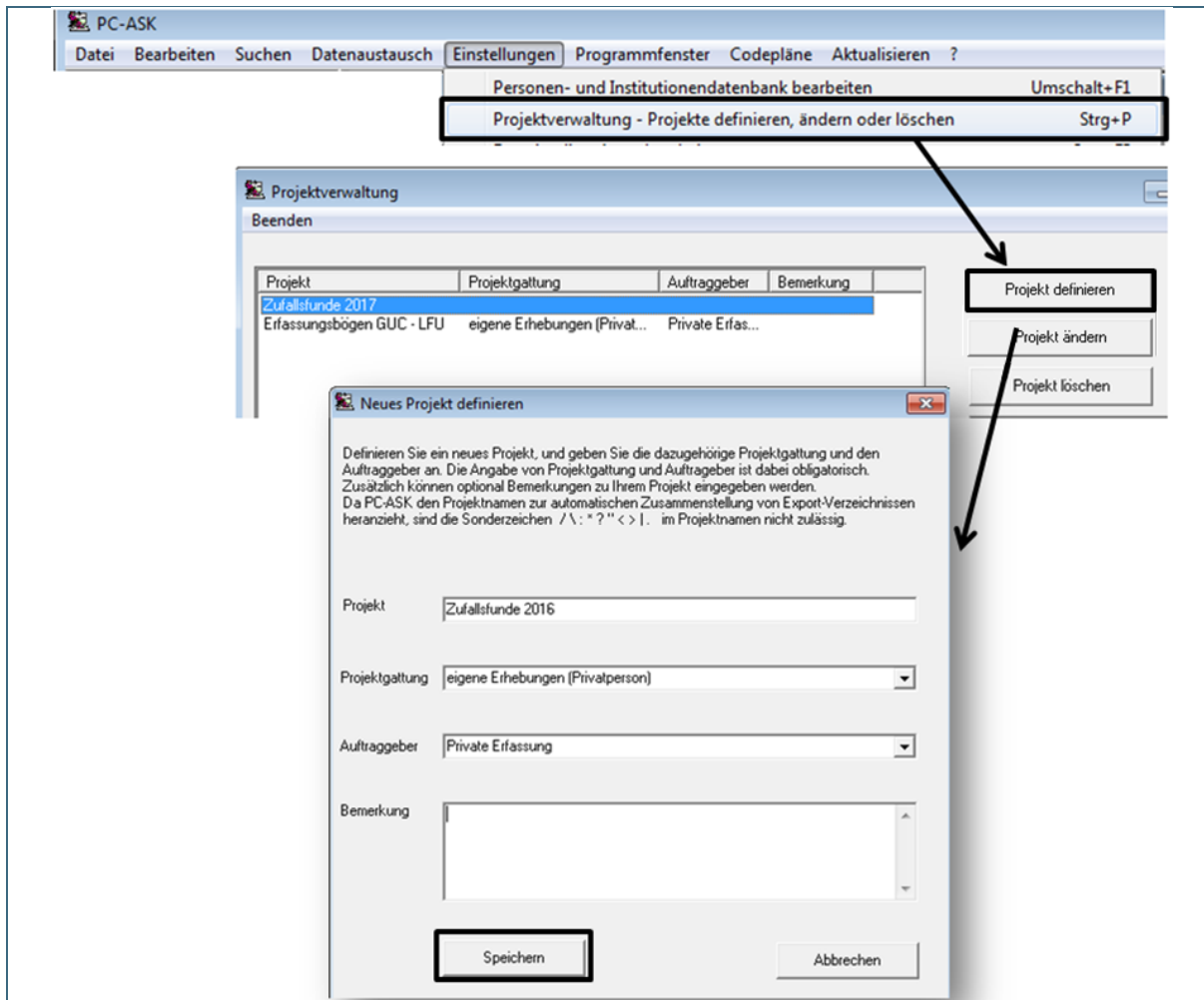


Abb. 2: Fenster für die Definition der Projekte.

### 1.1.2 Personen definieren

Um zu dokumentieren, wer die Beobachtung durchgeführt und die Daten eingegeben hat, müssen diese Personen im System definiert werden. Dies geschieht über den Menüpunkt „Einstellungen > Personen- und Institutionendatenbank bearbeiten“ (Abb. 3). Dort muss die Option „Neue Person oder Institution definieren“ gewählt werden. Auf der Maske können auch Standardeinstellungen vorgenommen werden, so werden die bei „Standard Dateneingabe“ und „Standard Beobachter/Finder/Sammler“ festgelegten Personen bei der Eingabe neuer Fundorte automatisch übernommen. Der „Standard Verbleib“ muss nur bei Mitnahme des Fundes definiert werden (z. B. Gewölle, Herbarbeleg usw.).

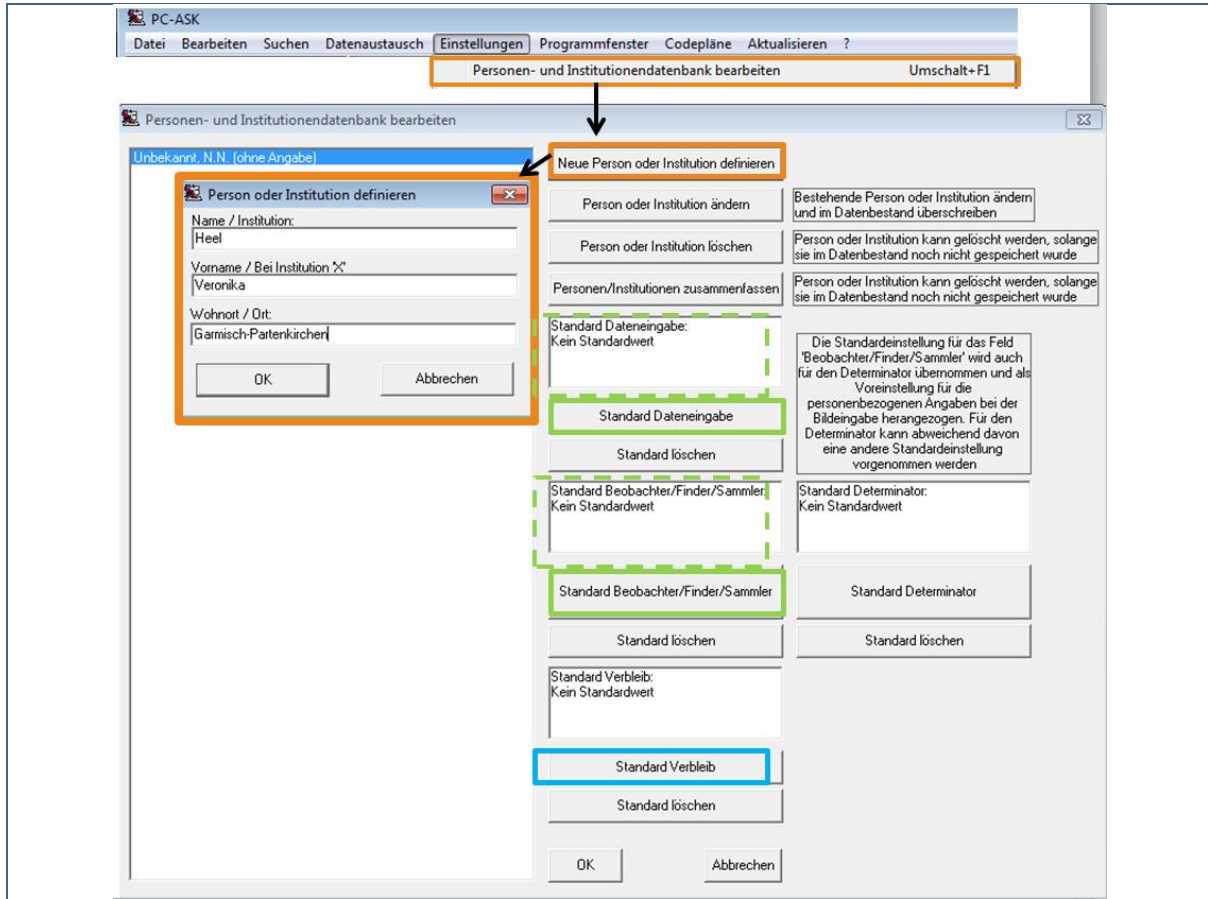


Abb. 3: Fenster zum Definieren der Personen.

### 1.1.3 Weitere Standard-Einstellungen definieren

Standardeinstellungen tragen erheblich zur Zeitersparnis bei. Weitere Standard-Einstellungen können auf dem Reiter „Einstellungen > Weitere Standardeinstellungen“ festgelegt werden (Abb. 4).



Abb. 4: Fenster, in dem weitere Standardeinstellungen festgelegt werden können. Beispiel: Als Quellentyp soll „Freilanderfassung“ als Standardquellentyp festgelegt werden.

Es können die folgenden Felder festgelegt werden:

- Nachweisstadium (zumeist „Adult,-Imago“)
- Methodik (vielfach „Sicht“),
- Nachweissicherheit (zumeist „Standardsicherheit“),
- Quellentyp (i.d. Regel: „Freilanderfassung“)
- Status (vielfach „Bodenständigkeit sicher/indigen“ , d.h. die Art kommt ohne menschliches Zutun an der Stelle vor)

Mit dem Button „Standardquellentyp“ kann dann beispielsweise die Freilanderfassung als Standardquellentyp festgelegt werden. Dies wird für jedes gewünschte Feld durchgeführt.

Alle Standardeinstellungen werden folgend bei jedem neuen Datenpunkt automatisch eingetragen. Alle Standardeinstellungen sollten in der Eingabemaske bei jeder Eingabe geprüft und ggf. für jeden Datensatz überschrieben werden. „Schließen“ beendet die Bearbeitung.

## 2 Fundpunkt anlegen

Die Eingabe eines Art-Nachweises beginnt mit der Festlegung eines Fundortes. Sie können dazu entweder die Koordinaten in der Fundortsteuerung als Rechts- und Hochwert eingeben (Gauß-Krüger-Koordinaten!), wie in Abb. 6 dargestellt, oder den Ort durch Anklicken der Position in der Karte auswählen (mindestens Maßstab 1:20.000).

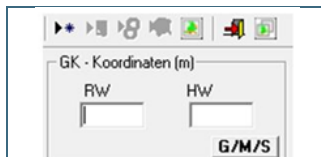


Abb. 5:  
Fenster Fundortsteuerung

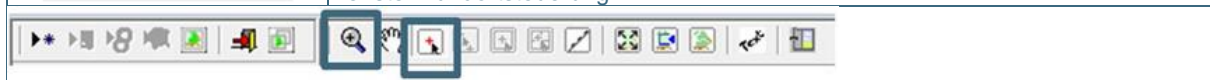


Abb. 6: Symbolleiste des Kartenfensters

Zentrale Werkzeuge sind dabei die „Lupe“, um zum entsprechenden Ausschnitt zu zoomen und der Button „Fundort setzen“. Der Maßstab, die Topographische Karte und der Landkreis werden im Kartenfenster links unten angezeigt.

PC-ASK arbeitet mit Gauß-Krüger-Koordinaten. Das Programm bietet Ihnen die Optionen zur Umrechnung von Geographischen Koordinaten oder UTM-Koordinaten in Gaus-Krüger-Koordinaten. Hierzu bitte vor der Anlage eines Fundortes den Reiter „anderes Koordinatensystem“ aufrufen und die Anweisungen zur Koordinateneingabe genau beachten.

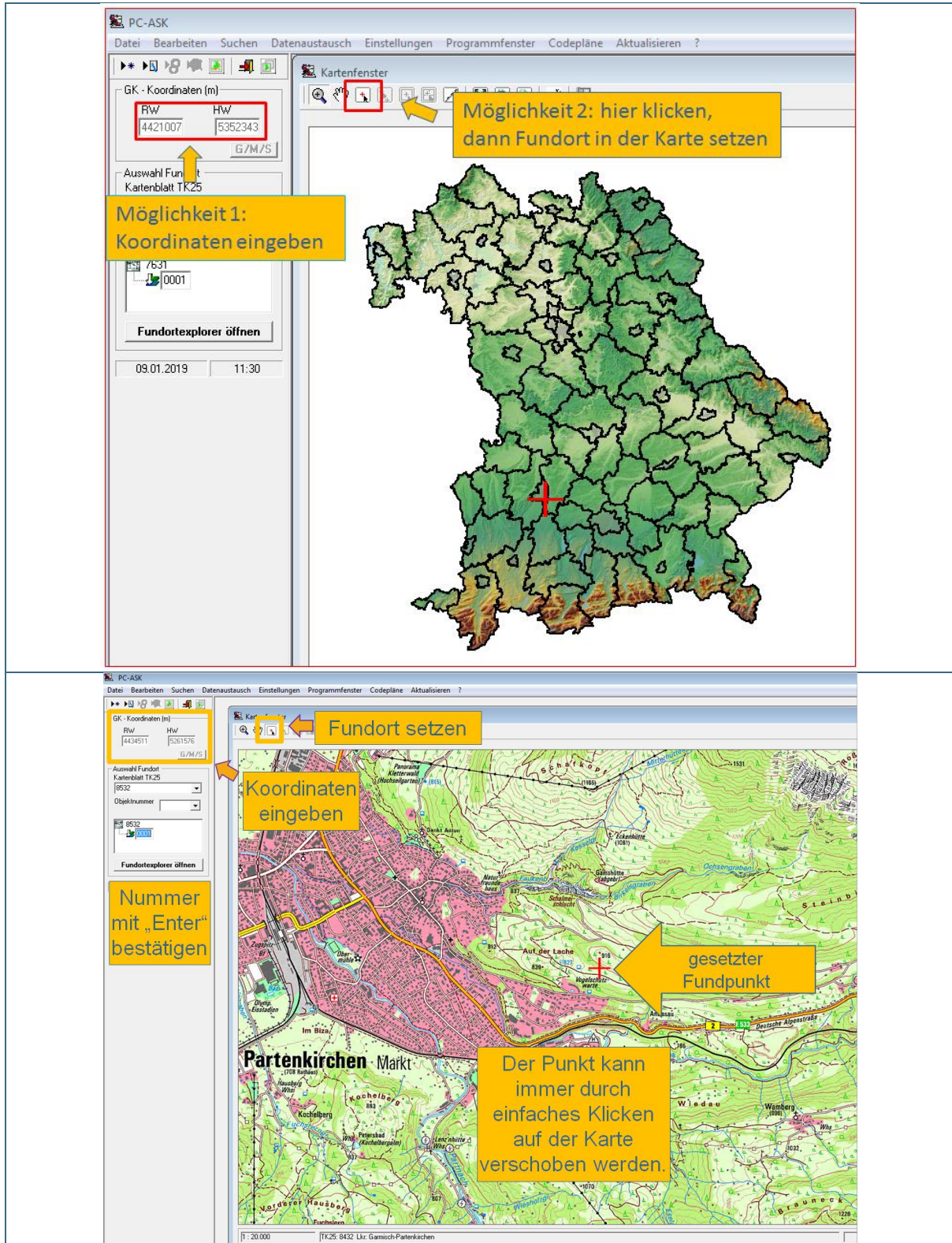


Abb. 7: Zentrale Elemente zur Eingabe des Fundpunktes.

Können einem Fundpunkt mehrere Artvorkommen zugeordnet werden, werden diese unabhängig von der Artengruppe zusammen eingegeben, wenn sie dem gleichen Habitat angehören (z.B. Wald: Eichelhäher, Eichensplintkäfer, Stiel-Eiche, Eichhörnchen etc.). Grundsätzlich unterschiedliche Lebensräume (Gewässer – Magerasen) sollten getrennt bleiben. Sofern „Fin-View“ oder „Fin-Web plus“ ver-



füßbar ist, sollte vor Eingabe der Nachweise geprüft werden, ob passende Fundpunkte bereits existieren und die Fundort-ID genannt werden.

Nach der Koordinaten-Eingabe bzw. der Punktsetzung wird mit der Fundortsteuerung auf dem Werkzeugbutton „Eingabemaske öffnen“ die Eingabemaske geöffnet werden (grün umrandetes Symbol in Abb.8).

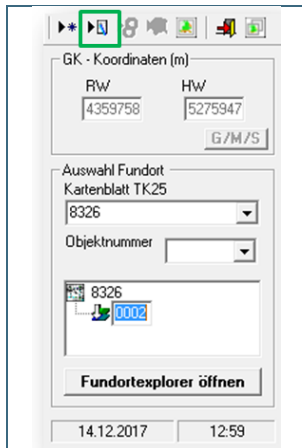


Abb. 8:  
Öffnen der Eingabemaske

## 2.1 Fundpunkt beschreiben über „Lageangaben“

In der Eingabemaske sind mindestens die geforderten, gelb markierten Pflichtfelder auszufüllen. Die weiteren Reiter (in Abb.10 umrandet) sind nur in Spezialfällen relevant.,

The image shows the 'Eingabemaske' (input mask) for 'Lageangaben' (location details). The form contains various fields for location description, main habitat type, mapping type, and other details. A yellow box highlights the 'Lagebeschreibung' field, and yellow arrows point to other fields, indicating they are mandatory. The text 'Pflichtfelder sind gelb hinterlegt' (Mandatory fields are highlighted in yellow) is written in the yellow box. The form includes fields for 'Lagebeschreibung', 'Eigene Objektnummer', 'Hauptlebensraumtyp', 'Kartierungstyp', 'Landkreise', 'Fläche / Breite / Höhe / Genauigkeit', 'Flüster-Nr.', 'Quadrant', 'Status des Fundortes', and 'Erlöschen'. The bottom of the form has buttons for 'Speichern und Fundort abschließen', 'Speichern', 'Abbrechen', 'Artnachweis korrigieren', 'Artnachweis löschen', 'Artnachweis kopieren', and 'Neuer Artnachweis'.

Abb. 9: Pflichtfelder der Eingabemaske „Lageangaben“

- Unter Lagebeschreibung wird eine eindeutige Beschreibung des Stand- bzw. Fundortes (auf TK25 auffindbar) gefordert.
- Beim Kartierungstyp ist „ohne Lebensraumabgrenzung“ als Standard voreingestellt und muss nur bei der Lieferung von Flächendaten geändert werden. (Nur bei Auftragskartierungen: Werden Flächendaten mit Lebensraumabgrenzungen geliefert, so muss das Feld „Eigene Objekt Nummer“ ausgefüllt werden und diese Eingabe identisch sein zum Feld „Externe-Nummer“ im ASK-Mustershape!).
- Als weitere Pflichtangabe ist die Erfassungsgenauigkeit (in m) anzugeben, d.h. die maximale Entfernung des/der Artfunde/s von der angegebenen Koordinate. Dabei sollte die Ungenauigkeit bestenfalls 100 m nicht überschreiten. Tritt eine Ungenauigkeit von über 500 m auf, bitte unter „Lagebeschreibung“ oder „Bemerkungen zum Fundort“ eine Beschreibung angeben, warum sich die Art nicht genauer verorten lässt (wie z. B. Aufbereitung von Altdaten, Jagdgebiet einer Art). Wurden die Koordinaten mit GPS erfasst, ist die Erfassungsgenauigkeit recht genau (zumeist wenige Meter). Liegt eine topographische Karte zugrunde, so muss die Unschärfe – falls nicht bereits angegeben – je nach Maßstab abgeschätzt werden.

## 2.2 Sonderangaben zum Fundort

Unter den folgenden Registern können weiterführende Angaben gemacht werden. Vor allem bei Auftragskartierungen besteht hier eventuell eine Eingabeverpflichtung.

Bei „**Gefährdung / Nutzung / Lebensraumtypen / Umgebung des Fundortes**“ können Zusatzinformationen zum Artnachweis eingegeben werden. Bei sehr seltenen Arten kann eine Gefährdungsangabe hilfreich sein.

Bilder können unter „**Fotos zum Fundort**“ beigelegt werden. Dies erfordert weitere Angaben und bei privaten Eingaben eine Bildrechteerklärung.

„**Zusatzangaben Fundort**“ werden nur bei Fledermaus-Fundorten regelmäßig verwendet.

Das Register „**Bemerkungen**“ ist zu berücksichtigen, wenn genauere Lageangaben nötig sind oder Fehler in ASK-Datensätzen bemerkt wurden. In so einem Fall bitte im Feld „vorgeschlagene Änderungen“ die Objekt Nummer und eine kurze, eindeutige Korrekturanweisung eintragen.

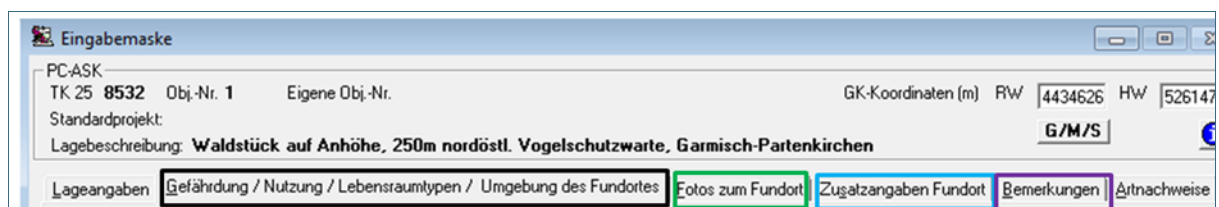


Abb. 10: Screenshot Menüleiste Eingabemaske

### 3 Artnachweise eingeben

PC-ASK  
TK 25 8532 Obj.-Nr. 1 Eigene Obj.-Nr. GK-Koordinaten (m) RW 4434626 HW 5261474  
Standardprojekt: Lagebeschreibung: Waldstück auf Anhöhe, 250m nordöstl. Vogelschutzwarte, Garmisch-Partenkirchen G/M/S

Lageangaben Gefährdung / Nutzung / Lebensraumtypen / Umgebung des Fundortes Fotos zum Fundort Zusatzangaben Fundort Bemerkungen **Artnachweise**

Kernangaben Zusatzangaben Artnachweis / Literatur | NATURA 2000

Ordnung: Alle Ordnungen Artname: Eichelhäher Artencode: RLB RLD Satz-Nr. 1  
Eingegebenes alternatives Synonym: Suche nach Arten:  Alle Ordnungen einbeziehen

Abundanz Skalen: Abundanzklassen:

Projekt / Kartierung: Engerer Fundort: Beobachter: 00002 | Heel, Veronika, (Garmisch-P... FINDER: Bestimmer: 00002 | Heel, Veronika, [ Nachweisstadium: SDS | Standardsicherheit Status: Freilandfassung Quellentyp: Quartiertyp

Dateneingabe: Verbleib (bei Sammlung): Verbleibangaben

**Art eingeben (Deutsch/wiss.Name)**

- bei wiss. Namen reichen 3 + 3 Buchstaben (Gen boh -> Gentianella bohemica)
- „Suche starten“ anklicken
- ggf. im Artencodeplan nach richtiger Schreibweise suchen
- mit Pfeil gefundene Art nach oben übernehmen

**Pflichtfelder sind Gelb hinterlegt!**

Abb. 11: Weitere Pflichtfelder finden sich im Reiter „Artnachweise“

PC-ASK  
Datei Bearbeiten Suchen Datenaustausch Einstellungen Programmfenster Codepläne Aktualisieren ?

Kartenfenster  
GK - Koordinaten (m) RW 4434626 HW 5261474  
Auswahl Fundort: Kartenblatt TK25 8532  
Objektnummer: 0001  
Fundortexplorer öffnen

10.01.2017 14:09

1 Artnachweise  
Nr | Artname  
1 | Eichelhäher

Eingabemaske  
PC-ASK TK 25 8532 Obj.-Nr. 1 Eigene Obj.-Nr. GK-Koordinaten (m) RW 4434626 HW 5261474  
Standardprojekt: Lagebeschreibung: Waldstück auf Anhöhe, 250m nordöstl. Vogelschutzwarte, Garmisch-Partenkirchen G/M/S

Lageangaben Gefährdung / Nutzung / Lebensraumtypen / Umgebung des Fundortes Fotos zum Fundort Zusatzangaben Fundort Bemerkungen **Artnachweise**

Kernangaben Zusatzangaben Artnachweis / Literatur | NATURA 2000

Ordnung: TV0 Vögel Artname: Eichelhäher Artencode: 0v97100 RLB RLD Satz-Nr. 1  
Eingegebenes alternatives Synonym: Suche nach Arten:  Alle Ordnungen einbeziehen

Anzahl: 1  
Abundanz Skalen:

Projekt / Kartierung: Zufallsfunde 2017 Engerer Fundort: Bemerkung zum Artnachweis: Nachweisstadium: AD | A | Imago Nachweismethodik: SR | S | und Ruf Nachweisstadium: SDS | S | Standardsicherheit Status: N | N | ungenügende Suche Quellentyp: Freilandfassung Quartiertyp

Beobachter: 00002 | Heel, Veronika, (Garmisch-P... FINDER: Bestimmer: 00002 | Heel, Veronika, [ Nachweisstadium: SDS | Standardsicherheit Status: N | N | ungenügende Suche Quellentyp: Freilandfassung Quartiertyp

**Für weitere Arten an diesem Fundort: kann der Artnachweis kopiert werden, danach Daten aktualisieren**

**Fundort schließen und der erste Punkt ist gesetzt!**

Speichern und Fundort abschließen Speichern Abbrechen Artnachweis korrigieren Artnachweis löschen Artnachweis kopieren Neuer Artnachweis

Abb. 12: Weitere Möglichkeiten des Reiters „Artnachweise“

„**Artnachweis korrigieren**“: Ermöglicht die Bearbeitung eines bereits eingegebenen Artnachweises über die Nachweisliste auf der linken Seite.

„**Artnachweis löschen**“: Entfernt ausgewählten Artnamen aus der Liste.

„**Artnachweis kopieren**“: Hilfreiche Funktion, wenn mehrere Arten einer Artengruppe eingegeben werden. Es werden alle Angaben kopiert und farblich hervorgehoben. Bitte alles prüfen und nötige Felder korrigieren.

„**Neuer Artnachweis**“: Ermöglicht es, eine weitere Art zu ergänzen.

Beendet wird eine Arteingabe mit „**Speichern und Fundort abschließen**“.

Tipps:

- Sind mehrere Artnachweise an einem Standort eingetragen, kann mit Doppelklick die zu bearbeitende Arte ausgewählt werden.
- Zur schnelleren Eingabe oder bei überschaubaren Artengruppen bietet sich an die Artenauswahl im Rahmen einer Favoritenliste einzuschränken („Einstellungen > Favoritenliste Arten bearbeiten“).

Ist die Eingabemaske geschlossen, kann diese durch Rechtsklick in der Karte auf den Fundort und die Auswahl „Fundort öffnen“ wieder geöffnet werden. Sie können auch Fundpunkte verschieben, löschen oder eine Kopie erstellen.

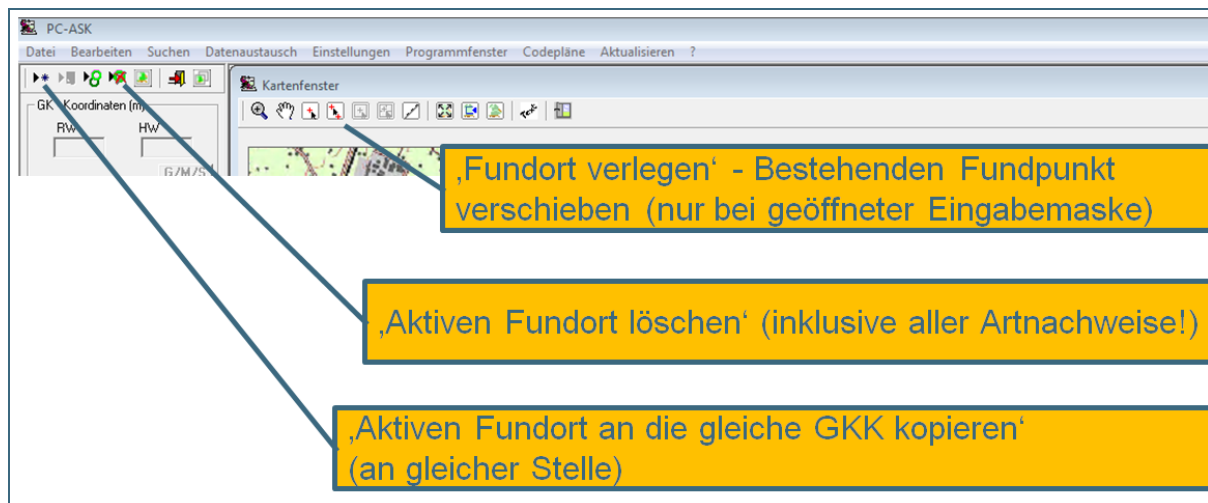


Abb. 13: Funktionen der Menüleiste.

## 4 Daten ansehen, exportieren und weiterleiten

Nach der Eingabe der Fundpunkte, können Sie diese einsehen, exportieren und weiterleiten.

Der Fundortexplorer bietet eine Übersicht der angelegten Fundpunkte und ermöglicht eine Auswahl nach verschiedenen Kriterien. Möglichkeiten der Sortierung sind dabei

TK25                  Exportdatum                  Projekt                  Landkreis                  Gemeinde

Zudem beinhaltet der Fundortexplorer eine Suchfunktion sowie die Möglichkeit, die Fundpunkte auszudrucken.

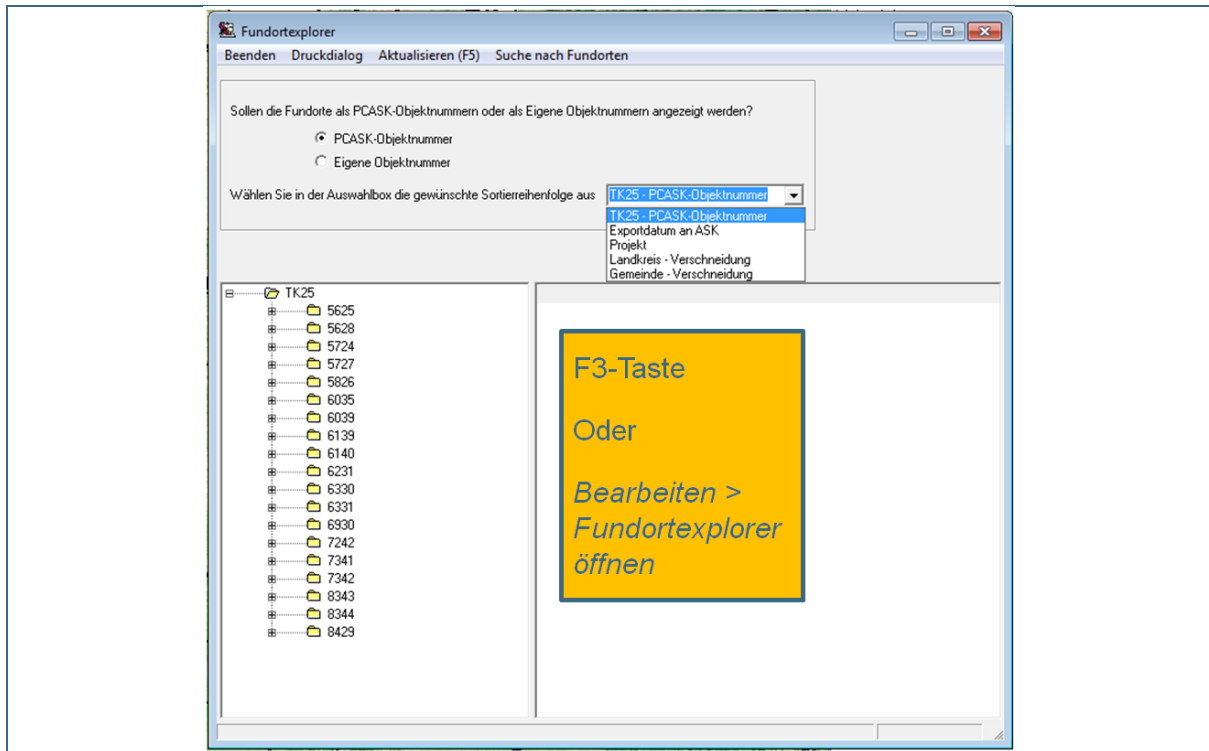


Abb. 14: Auswahl von Nachweisorten über den Fundortexplorer.

Eine umfangreiche Maske zur Erstellung von Auswertungen kann über den Menüpunkt „Bearbeiten > Druckausgabe von Auswertungen“ aufgerufen werden:

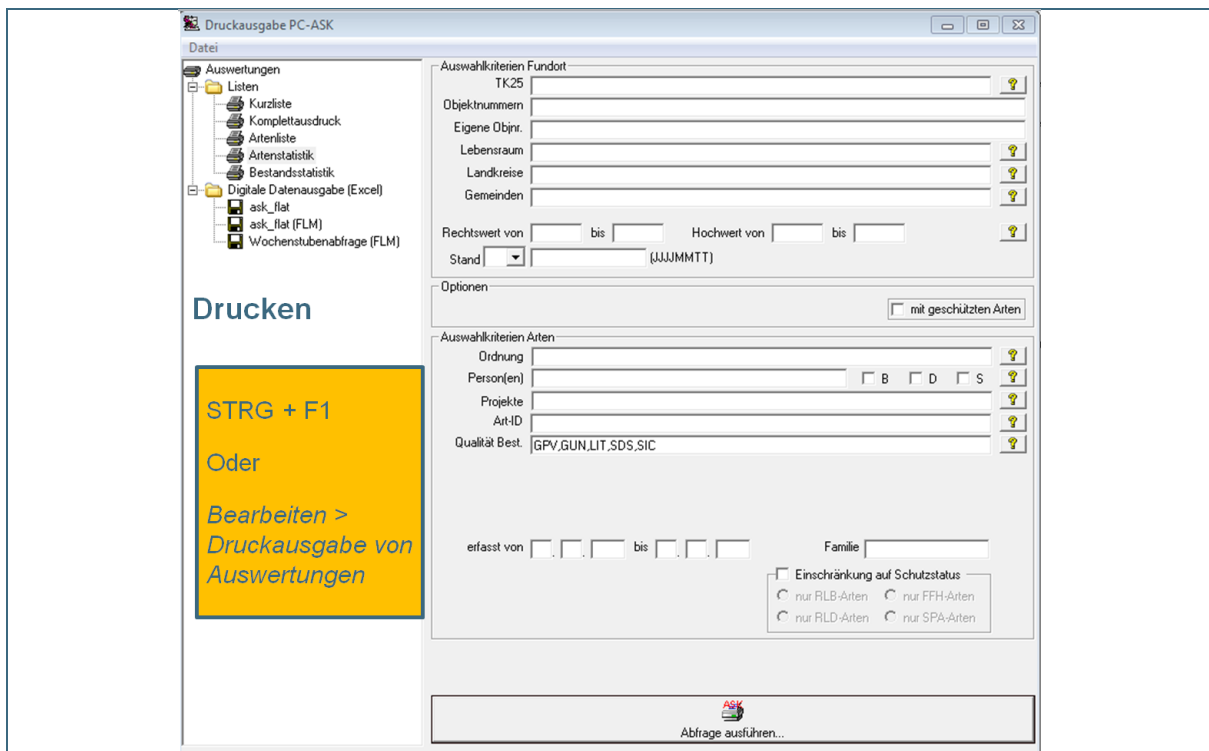


Abb. 15: Auswertungen und Druckausgabe von PC-ASK.

## 4.1 Datenexport

Der Datenexport an die zentrale ASK-Datenbank erfolgt über den Reiter „Datenaustausch“ der Menüleiste. Dort sollte der Export „Datenexport zur Abgabe an das LfU“ gewählt werden.

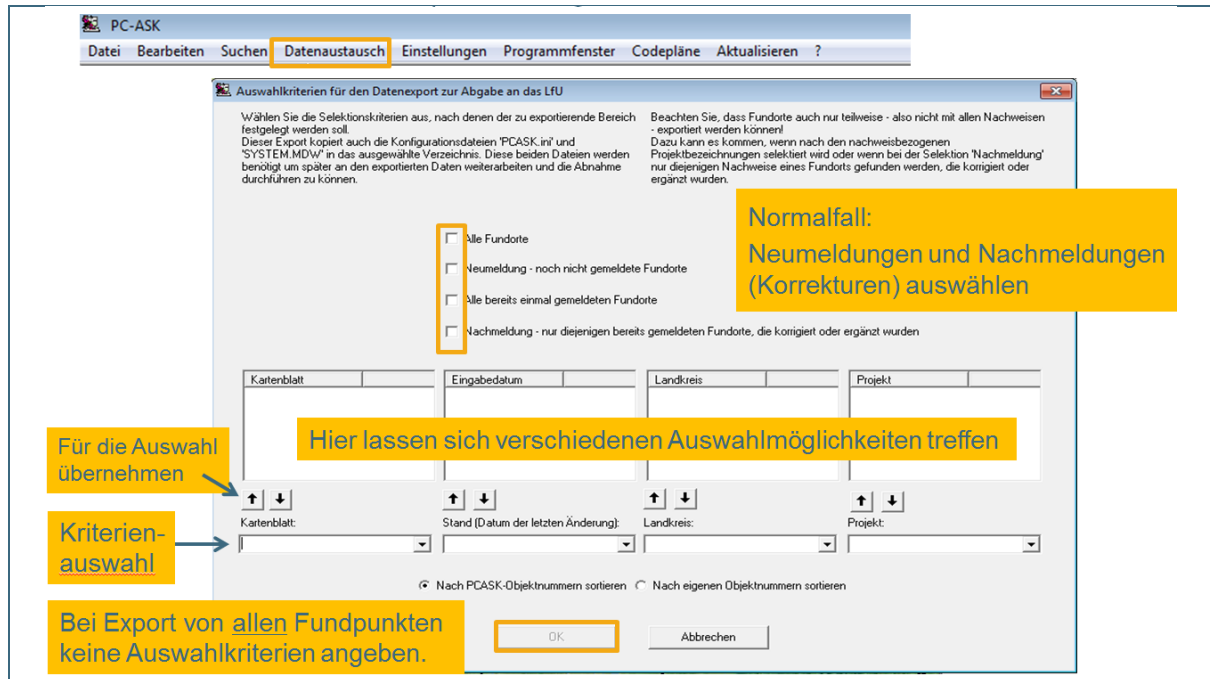


Abb. 16: Auswahlmaske zum Datenexport

Wird eine Datenbank aus PC-ASK zum ersten Mal exportiert, bitte „Alle Fundorte“ auswählen. An der Datenbank kann in der Folgezeit weitergearbeitet werden (Eingabe neuer Fundorte oder Änderungen an bestehenden Fundorten, z. B. Ergänzung weiterer Artnachweise oder Korrekturen bereits exportierter Daten). Erfolgt dann ein weiterer Export aus dieser Datenbank, bitte „Neumeldung“ und „Nachmeldung“ ausgewählt. Die Auswahlmöglichkeiten können – müssen aber im Normalfall nicht – nach speziellen Kriterien individuell aufgliedert werden.

Die zuvor für den Export festgelegten Punkte können anschließend nochmals selektiert bzw. deselektiert werden. Anschließend erfolgt eine Meldung über den entsprechenden Button.

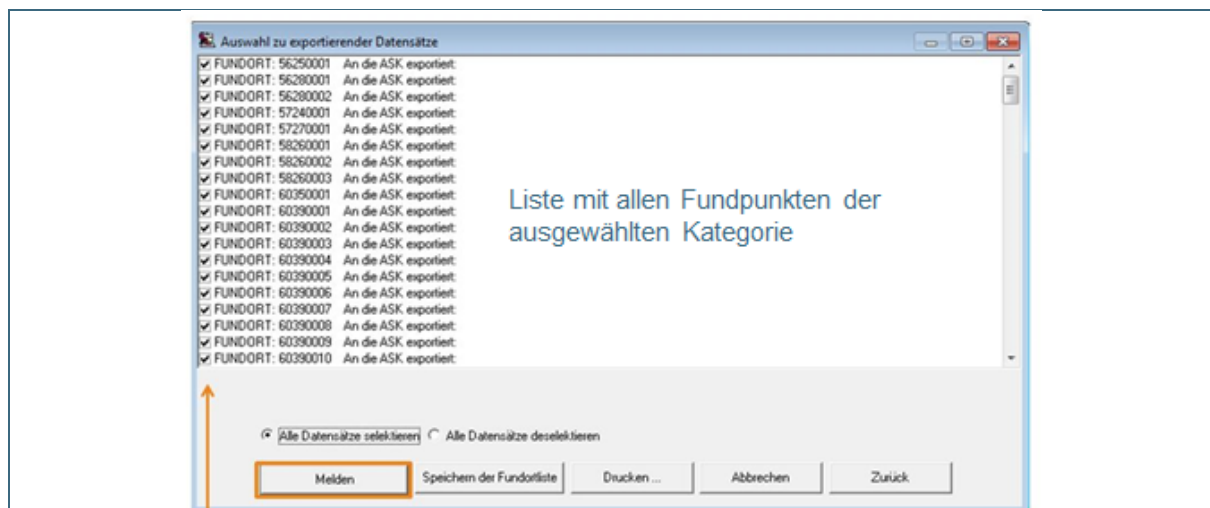


Abb. 17: Fenster „Auswahl zu exportierender Datensätze“

Im nächsten Fenster werden Sie gebeten, einen beliebigen Ablageordner für den Export auszuwählen (siehe Abb.18). Parallel zum Export der Daten wird eine pdf-Datei „Auftrag zum Datenimport“ im Ordner angelegt. Diese bitte ausfüllen und bei der Abgabe der Daten mit einreichen.

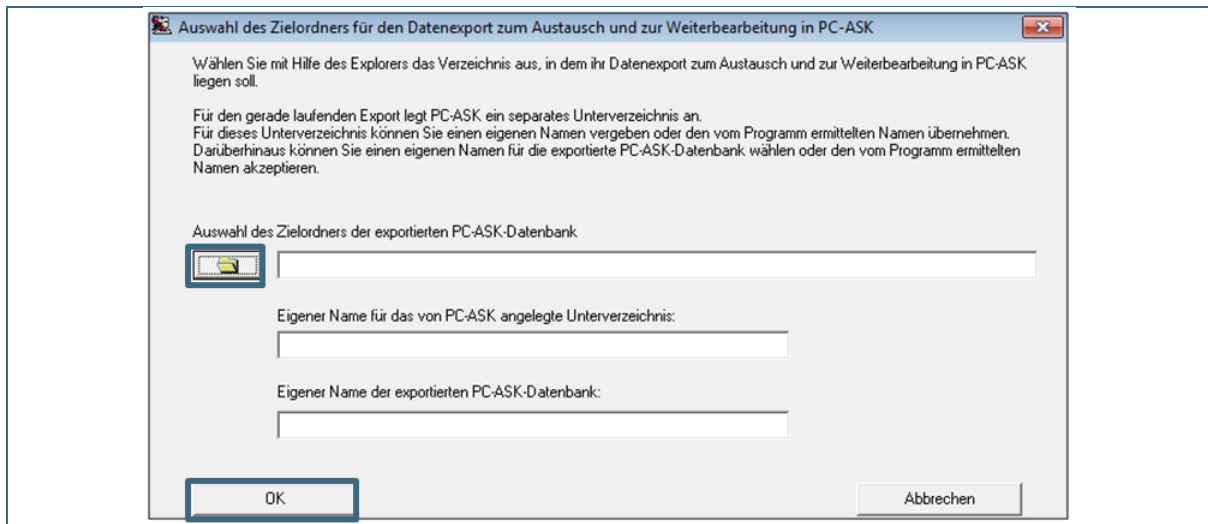


Abb. 18: Reiter „Auswahl des Zielordners“

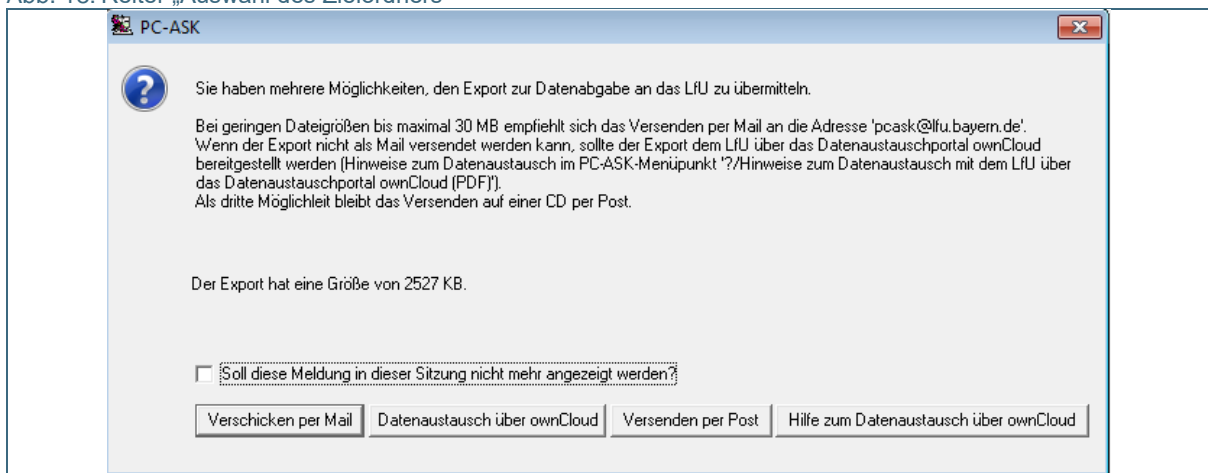


Abb. 19: Exportmöglichkeiten an das LfU

Schließlich muss der Datenexport an das LfU übermittelt werden, wobei drei verschiedene Auswahlmöglichkeiten im folgenden Fenster gegeben sind.

- **Verschicken per Mail:** es öffnet sich automatisch das Standard-Mailprogramm
- **Datenaustausch über ownCloud:** es wird im Standard-Internetbrowser ein Austauschserver aufgerufen, auf den die Datei hochgeladen werden kann.
- **Versenden per Post:** Daten auf CD brennen und versenden

Zur Weiterverarbeitung werden die Daten am LfU in einem ersten Schritt technisch und fachlich geprüft. Dabei ggf. aufkommende Fragen werden mit dem Dateneingebener geklärt. Anschließend werden die Daten extern in die zentrale ASK-Datenbank eingespielt. Weitere Informationen und Hilfe

Bei weiteren Fragen oder Kommentaren können Sie uns gerne kontaktieren:

- Bei ornithologischen Fragen: Julia Fürstenau; Tel.: 08821/94301-30;  
E-Mail: [julia.fuerstenau@lfu.bayern.de](mailto:julia.fuerstenau@lfu.bayern.de)
- Sonstige fachliche oder eingabetechnische Fragen: Carmen Liegl; Tel.: 0821/9071-5545;  
E-Mail: [carmen.liegl@lfu.bayern.de](mailto:carmen.liegl@lfu.bayern.de)
- Fragen zur Datenübermittlung und -ausspielung: Gabriele Lichner, Tel.: 0821/9071-5237;  
E-Mail: [gabriele.lichner@lfu.bayern.de](mailto:gabriele.lichner@lfu.bayern.de)